Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Willibald Meyer: 10 Jahre Naturschutz- und Informationszentrum Goldenstedt (NIZ)

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Visual Library

Willibald Meyer

10 Jahre Naturschutz- und Informationszentrum Goldenstedt (NIZ)

Idee und Konzeption

Das Naturschutz- und Informationszentrum (NIZ) Goldenstedter Moor wurde 1992 in Arkeburg in der Gemeinde Goldenstedt errichtet. Das Goldenstedter Moor ist Teil eines Moorkomplexes von 180 km² in der Hunte-Dümmer-Niederung. Es liegt im Südwesten des Naturparks „Wildeshauser Geest", gehört naturräumlich gesehen zur Diepholzer Moorniederung, einer der größten zusammenhängenden Hochmoorflächen in Niedersachsen, dem moorreichsten Bundesland der Bundesrepublik Deutschland.

Träger des NIZ ist der Förderverein Goldenstedter Moor e.V., der am 13.04.1991 mit dem Ziel gegründet wurde, die Besucher des Goldenstedter Moores fachgerecht durch die Naturlandschaft zu führen. Konnten sich Besucher ursprünglich überall im Goldenstedter Moor frei bewegen, so ist dies seit der Ausweisung zum Naturschutzgebiet (1987) nicht mehr möglich, denn in Naturschutzgebieten dürfen zum Schutz von Flora und Fauna die Besucher nur bestimmte Wege begehen. Nach der Gründung des Fördervereins Goldenstedter Moor e.V. war sehr schnell die Idee zum Bau eines Informationsgebäudes geboren, in dem verschiedensten Besuchergruppen Umweltbildung und -erziehung am Beispiel „Moorschutz" näher gebracht werden sollte. Zum Vorsitzenden des Vereins wurde der Goldenstedter Bürgermeister Willibald Meyer gewählt. Die umweltpädagogische Konzeption des NIZ wurde in Zusammenarbeit mit der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB) erarbeitet.

Der Standort des NIZ konnte nicht besser gewählt werden. Außerhalb des Naturschutzgebietes gelegen, trägt er dazu bei, daß das Naturschutzgebiet selbst weitgehend von touristischen Störungen verschont bleibt. Schon immer haben die Menschen das Moor als schaurig und gruselig empfunden. Um ihnen das Unbehagen zu nehmen, müssen sie das „Moor erleben". Wenn sie vom Moor fasziniert sind und es als schüt-

Landesbibliothek Oldenburg

zenswerten Lebensraum erkennen, sind sie auch eher bereit, sich für dessen Erhalt einzusetzen. Das wachsende Interesse der Bevölkerung an Natur und Landschaft brachte Störungen für den Lebensraum Moor mit sich. Jedoch ließ sich die besondere Anziehungskraft des Moores auf den Menschen der heutigen Freizeit- und Kulturlandschaft nicht verhindern. Der „Natururlauber" erhielt mit den Angeboten des NIZ die Möglichkeit, das Moor zu erleben, ohne dessen empfindlichen Lebensraum zu beeinträchtigen.

Faszination Moor

Da der Förderverein Goldenstedter Moor e.V. mit dem NIZ von Anfang an unterschiedliche Zielgruppen ansprechen wollte, bestand eine wichtige Aufgabe darin, das Angebot an Vorträgen, Exkursionen und Informationsmaterialien auf die unterschiedlichen Erwartungen der Besuchergruppen abzustimmen. Im NIZ soll der Besucher das Moor in seiner Einzigartigkeit kennenlernen und erfahren, und zwar als

- einen charakteristischen Bestandteil der niedersächsischen Landschaft,
- einen letzten Rest natürlicher bzw. naturnaher Landschaft,
- ein unersetzbares natürliches „Forschungsarchiv" und
- ein Zeugnis früherer Kulturen, Lebens- und Wirtschaftsweisen.

Landesbibliothek Oldenburg

Das Naturschutz- und Informationszentrum Goldenstedt entwickelte sich sehr schnell zu einem attraktiven Ort, der auch als außerschulischer Lernstandort anerkannt wurde. Mit der thematischen Schwerpunktbildung „Moor" hat das NIZ außerdem landesweit Modellcharakter, denn die Moorlandschaft hat über viele Jahrhunderte das Leben der Menschen in dieser Region geprägt.
Im Goldenstedter Moor wurden in enger Zusammenarbeit mit der Staatlichen Moorverwaltung, den Goldenstedter Naturfreunden und den heimischen Torfwerksbesitzern, in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde, erste erfolgversprechende Renaturierungsversuche durchgeführt. Die Wiedervernässung teilabgetorfter Flächen hat gezeigt, daß eine Regeneration von Moorflächen durchaus möglich ist. Dies ist aber ein langfristiger Prozeß, der Jahrhunderte dauern wird, da das Hochmoorwachstum pro Jahr nur etwa 1 mm beträgt. Durch die ersten Wiedervernässungsversuche haben sich im Goldenstedter Moor jedoch schon wieder moortypische Pflanzen und Tiere angesiedelt.

Zu bestimmten Anlässen wird auf dem Gelände des Naturschutz- und Informationszentrums der Torf wie in früheren Zeiten mit der Hand abgebaut

Landesbibliothek Oldenburg

Im Goldenstedter Moor wurden und werden wissenschaftliche Untersuchungen durchgeführt. Regelmäßig werden die Wasserstände unter besonderer Berücksichtigung der Nährstoffgehalte ermittelt und ausgewertet. Ebenfalls wird die Entwicklung der Flora und Fauna begleitet. Die Beobachtung und Untersuchung des Wasserhaushaltes der wiedervernäßten Hochmoorflächen und dessen Auswirkungen auf die Renaturierung des Hochmoores bilden eine geeignete Voraussetzung für das notwendige Verständnis für die Natur am Beispiel des Ökosystems Moor.
Auch für die umweltpädagogische Arbeit in der Natur bietet sich das Themenfeld „Wiedervernässung - Renaturierung - Hochmoorregeneration" sowohl mit Kindern und Jugendlichen als auch mit Erwachsenen an. Am interessantesten war von Anfang an - nicht nur für die Kinder - eine Fahrt mit der Moorbahn, die weit in das Goldenstedter Moor hineinführt. In eineinhalb Stunden geht es unter fachkundiger Führung vorbei an fast unberührten Moorflächen, an scheinbar endlosen Abtorfungsreihen und an wiedervernäßten Flächen, in denen sich zum Teil bereits wieder eine moortypische Vegetation eingestellt hat.

Die Moorbahn, die auf ihrer Fahrt vorbei an Torfabbau-, Wiedervernässungs- und Renaturierungsflächen führt, ist eine besondere Attraktion des Naturschutz- und Informationszentrums Goldenstedt

Landesbibliothek Oldenburg

Haus im Moor

Zu dem Naturschutzzentrum gehört als Zentraler Baustein das 1992 fertiggestellte „Haus im Moor", das sich - mit Pfählen im Mooruntergrund fest verankert - durch seine Holzbauweise und mit dem Gründach hervorragend in die Landschaft einfügt. Das Haus im Moor ist das eigentliche Herzstück des NIZ. Seine Räumlichkeiten können für verschiedene Zwecke, z.B. Vorträge, Seminare, Ausstellungen u.a.m. genutzt werden. Mit einer eindrucksvollen Multivisions-Dia-Schau kann man seinen Besuch im Moor mit den wunderbaren Bildern dieser einzigartigen Landschaft ergänzen.

Wer sich nach Wanderungen und Exkursionen ausruhen und stärken will, kann im Haus im Moor noch Spezialitäten, die der Moorbauern-Küche entstammen, genießen: Buchweizenpfannekuchen mit Preiselbeeren und Schwarzbrot oder Buchweizentorte mit Kaffee und Kuchen.

Das „Haus im Moor" - umgeben von wiedervernäßten Moorflächen - ist der Mittelpunkt des Naturschutz- und Informationszentrums Goldenstedt. Hier können die Besucher unterschiedliche Ausstellungen besichtigen, in der Bibliothek stöbern oder die Multivisions-Dia-Show betrachten.

Landesbibliothek Oldenburg

Eine weitere Attraktion stellt auch das Goldenstedter Moorbild „Des Ersten Tod, des Zweiten Not, des Dritten Brot" des Wildeshausener Künstlers Robert Wirth im Haus im Moor dar. Das dreiteilige Ölgemälde im Format 4,5m x 2m soll daran erinnern, daß die Moorlandschaft seit Jahrhunderten für die Menschen unserer Region eine Herausforderung darstellte. Ganze Generationen von Menschen haben aus der unwirtlichen Moorlandschaft unter z.T. erbärmlichen Lebensbedingungen eine Kulturlandschaft geschaffen, die zahlreichen Familien Arbeit und Brot gab. Das Goldenstedter Moorbild fügt sich nahtlos ein in die umwelt- und naturschutzpädagogische Konzeption und Arbeit des NIZ, die den Besucher auf vielfältige Weise anregen soll, sich mit der Vergangenheit und Zukunft dieser Landschaft auseinanderzusetzen.

Das Gemälde des Wildeshauser Künstlers Robert Wirth „Des Ersten Tod, des Zweiten Not, des Dritten Brot" zeigt den Wandel des Lebens in den Generationen der Moorbauern

Moorerlebnispfad

Der Moorerlebnispfad führt durch eine ca. vier Hektar große Moorfläche. Informationstafeln mit farbigen Darstellungen und prägnanten Erläuterungen vermitteln den interessierten Besuchern ein grundle-

Landesbibliothek Oldenburg

gendes Wissen über den Lebensraum Moor. Handlungsorientierte kleine Aufgaben bieten eine abwechslungsreiche Informationsvermittlung. In Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Vechta wurde auf dem Moorerlebnispfad ein Bienenstand (1993) errichtet. Für die Form des Bienenstandes standen alte Heide-Imkerstände Pate. An verschiedenen Wochenenden im Jahr stehen Imker für Erläuterungen zur Verfügung. Am Ende des Moorerlebnispfades wurde ein Barfußpfad angelegt. Mit nackten Füßen können unterschiedliche Materialien ertastet werden. Höhepunkt des Barfußpfades ist der Gang ins Moorbad, welches eine originäre Begegnung mit dem Moor ermöglicht.

Für Schulklassen gibt es spezielle Angebote zum Lernen in der Natur

Das Moorbioskopion, ein dreigeschossiger Holzturm mit einer Grundfläche von 8m x 8m und einer Höhe von ca. 11m, ergänzt seit 1996 die Anlagen des NIZ. Der Turm ist in der untersten Ebene, der Analyse-Ebene, mit einem Untersuchungsraum (Labor) ausgestattet, in dem die Schulklassen arbeiten können; hier stehen den Schülern die dafür benötigten Geräte (wie Stereolupen, Mikroskope, chemisches Untersuchungsgerät) zur Verfügung. In der zweiten Ebene, der Kommunikations-Ebene, befindet sich ein mit Stühlen, Tischen, Tafel, Diaprojek-

Landesbibliothek Oldenburg

tor, Overheadprojektor und Filmapparat eingerichteter Raum, in dem Ergebnisse diskutiert und vertieft werden können. Von der obersten Ebene, der Observations-Ebene, aus, die aus einer überdachten Aussichtsplattform besteht, können Tiere des Moores betrachtet werden, die sich aufgrund der Unterschreitung von Fluchtdistanzen normalerweise nicht (bzw. nur schwer) beobachten lassen (z.B. Brutvögel).

Erlebnispfad und Moorbioskopion

Das NIZ ist ständig bestrebt, für die zahlreichen Besucher des NIZ attraktiv zu bleiben. So konnte im Mai 1998 ein neues Bahnhofsgebäude eingeweiht werden, das neben Räumlichkeiten für Ausstellungen für die Besuchergruppen einen geeigneten Ausgangspunkt für verschiedenste Exkursionen ins Goldenstedter Moor bietet. Gleichzeitig mit der Bahnhofseinweihung konnte den zahlreichen Gästen und der Öffentlichkeit die neue interaktive CD-ROM des Fördervereins mit dem Titel „Moor erleben - Moor schützen" vorgestellt werden. An einem stationären Info-Terminal am neuen Bahnhofsgebäude und an einer mobilen Infosäule im Haus im Moor wird der Besucher zu einem virtuellen Spaziergang durch das Goldenstedter Moor eingeladen. Per Touchbildschirm bleibt jedem die Möglichkeit ganz individuell per Computer die Moorwelt zu erleben.

Landesbibliothek Oldenburg

Obsterlebniswiese

Neben den vielen umweltpädagogischen Angeboten sowie den Naturerlebnisausflügen in die nähere und weitere Umgebung bietet das NIZ aber auch dem Besucher „vor Ort" immer wieder Interessantes und Neues. So wurde Mitte des Jahres 2001 im extensiv genutzten Randbereich des Moores auf einer ehemaligen Ackerfläche mit der Anlage einer Obstwiese ein Stück Natur aus Menschenhand geschaffen. Nun mag man auf den ersten Blick sicherlich denken, Moor und Obst passe nicht zusammen. Bei näherer Betrachtung aber stellt sich heraus, daß mit der Nutzungsänderung „Obstwiese" ein Moorrandbereich von einer intensiven Ackerbewirtschaftung in eine extensive Nutzung überführt wurde, daß Obstwiesen eine regionstypische Kulturlandschaft im Oldenburger Münsterland darstellen und daß die Anpflanzung alter Obstsorten ein konkreter Beitrag zum Natur- und Umweltschutz ist. Damit auch nachfolgende Generationen dieses vielfältige Ökosystem auf anschauliche Weise kennen lernen können, wurde ein Teil als Obsterlebniswiese gestaltet. Neben handlungsorientierten Stationen und Schautafeln ist eine Scheune errichtet worden, in der Verwertungsmöglichkeiten von Obst erprobt werden können; dazu gehört z.B. das Herstellen von Apfelsaft mit einer Handpresse, und ein Lehmbackofen ermöglicht die Herstellung von Dörrobst oder das Backen süßer Bratäpfel.

Die Obsterlebniswiese wurde am 04. November 2001 im Rahmen eines Apfeltages in Gegenwart des Niedersächsischen Landwirtschaftsministers Uwe Bartels der Öffentlichkeit präsentiert. Neben der zu besichtigenden Obsterlebniswiese gab es an diesem Tag zahlreiche Aktionen für die gut 2000 Besucher. Eine Ausstellung mit mehr als 200 Apfelsorten vermittelte einen Eindruck von der Vielfalt des heimischen Obstes. An Informations- und Literaturständen gab es Anregungen für individuelle Fragestellungen, auf der Obsterlebniswiese wurden praktische Tips zum Obstbaumschnitt gegeben. Natürlich konnte auch frisch gepreßter Apfelsaft probiert werden, und im Lehmbackofen wurden Apfelköstlichkeiten gebacken. Verschiedene Mostereien, Obsthöfe, Hofläden und Baumschulen präsentierten ihre Angebote. Das darauf folgende Wochenende stand mit dem Motto „Rund ums Schaf" ganz im Zeichen der Landschaftspflege. Veranstaltungen dieser Art finden in unregelmäßigen Abständen immer wieder statt.

Landesbibliothek Oldenburg

Europaweites Interesse und regionale Anerkennung

Aber nicht nur Gäste aus der Region finden den Weg ins NIZ. Es gibt auch ein europaweites Interesse an dieser einmaligen Einrichtung. Dies belegt z.B. der Besuch einer internationalen Delegation mit Vertretern aus verschiedenen Carrefour-Regionen der Europäischen Gemeinschaft mit Teilnehmern aus Spanien, Portugal, Italien und Frankreich, die auf Initiative des für die Region Weser-Ems zuständigen Europa-Büros MCON (Oldenburg) ins NIZ gekommen waren. Das Netzwerk der Carrefours ist eine Einrichtung der Europäischen Kommission, die vor allem den gegenseitigen Erfahrungsaustausch ländlicher Regionen in Europa vorantreibt. Dabei ist der Kontakt zu Umweltbildungszentren wie dem NIZ von besonders großer Bedeutung.
Ebenso wichtig wie die Förderung europaweiter Kontakte ist die Zusammenarbeit mit regionalen Einrichtungen aus dem Bereich Natur- und Umweltschutz. So konnte bereits im Oktober 1998 zwischen dem Institut für Naturschutz- und Umweltbildung (INU) der Hochschule Vechta und dem Förderverein Goldenstedter Moor eine Vereinbarung geschlossen werden.
Die Anerkennung der Arbeit des Fördervereins und seines Vorsitzenden, Willibald Meyer, wurde durch die Verleihung des Umweltpreises der Stiftung der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte-Weser-Ems (BSH) und des Kommunalen Umweltpreises der Kommunalen Umweltaktion U.A.N. belegt.

Aktivitäten

Das NIZ bietet Räumlichkeiten für Vorträge, Seminare und Ausstellungen. Unterrichtsmaterialien, Mikroskope, Ferngläser, Filme, Literatur und die Natur selbst bieten neben Erwachsenengruppen auch Schulklassen hier die Möglichkeit zu projektorientiertem Lernen und Forschen. Darüber hinaus ist der Förderverein Goldenstedter Moor als Träger des NIZ bestrebt, entsprechend seines Mottos „Natur erleben – Natur schützen" in der breiten Öffentlichkeit nicht nur das Umweltbewußtsein für das Moor, sondern für die Natur im allgemeinen zu wecken und zu erhalten. Um dieser Zielsetzung näher zu kommen, wurden immer wieder in Zusammenarbeit mit der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB) zahlreiche Projekte, Seminare und Ausstellungen realisiert, von denen nur einige kurz dargestellt werden sollen:

Landesbibliothek Oldenburg

In regelmäßigen Abständen finden z.B. Seminare zur naturnahen Gestaltung von Spielplätzen statt, die die Teilnehmer/Innen über verschiedene Möglichkeiten zum Bau von Spielgeräten mit Weidenmaterial informieren.
Mehrtätige Naturfotografie-Seminare, die von einem fachkundigen Referenten begleitet werden, geben eine Einführung in die Naturfotografie. Im praktischen Teil des Seminars werden unter Anleitung im Außengelände des NIZ Fotografien vom Lebensraum Moor angefertigt.
Regelmäßig führt der Förderverein Kurse über Schnitt und Pflege von Obstbäumen durch.
Neben diesen Seminarveranstaltungen werden auch verschiedene Ausstellungen präsentiert, wie etwa eine Ausstellung zum Thema „Das Hochmoor und seine Gefährdung", eine Dauerausstellung über das Reichsarbeitsdienstlager im Goldenstedter Moor, Ausstellungen mit Malereien und Fotografien zu verschiedenen Landschaftsräumen der Region.
Seit Bestehen des NIZ wurden immer wieder unterschiedliche Projekte fertiggestellt. So konnten mit Fördermitteln der Europäischen Union die „Goldenstedter Aqua-Tours" realisiert werden. Dabei handelt es sich um insgesamt vier erlebnisreiche Wander- und Radwanderwege, die den Besucher des Goldenstedter Moores auch in die landschaftlich sehr reizvolle nähere Umgebung der Gemeinde Goldenstedt führen. Inhaltlich orientieren sich die Aqua-Tours am Thema „Wasser", das im Gemeindegebiet in vielfältigen Erscheinungsformen, wie z.B. im Moor und den kleineren und größeren Fließgewässern, vorkommt.
Ein Projekt, das sich vor allem an Schulklassen und Jugendgruppen wendet, ist die „Mobile Moorkate", die von der Niedersächsischen Lottostiftung „Bingolotto" finanziert wurde. Die Moorkate befindet sich nicht stationär auf dem NIZ-Gelände, sondern ist mit einem fahrbaren Untersatz ausgestattet, so daß sie bei Exkursionen mit der Moorbahn mitgenommen und für Unterrichtszwecke genutzt werden kann. Dazu ist die Moorkate mit entsprechenden Laborgeräten ausgestattet.
Inzwischen kommen ca. 25.000 Gäste pro Jahr in das NIZ. Die Besucherzahl belegt eindrucksvoll, daß das NIZ mit seinem umweltpädagogischen Konzept die Menschen anspricht und einen erheblichen Beitrag nicht nur zum Schutz der Moore, sondern der Natur insgesamt leistet.

Fotos: Willibald Meyer, Lutten

Landesbibliothek Oldenburg

Heinz Kosanke

Historische Kulturlandschaften und Kulturlandschaftsteile

– Spurensuche im Landkreis Cloppenburg –

Einführung

Der Niedersächsische Heimatbund (NHB) hat in den vergangenen Jahren in der Roten Mappe (seinem jährlich an die Niedersächsische Landesregierung adressierten Sachstandsbericht zur Situation der Heimatpflege) wiederholt auf eine landesweite Erfassung historischer Kulturlandschaften und ihrer Kulturlandschaftsteile hingewiesen. Die Hannoversche Erklärung zum europäischen Kulturlandschaftserbe vom März 2001 unterstreicht die Schutzbedürftigkeit der Kulturlandschaften nochmals ausdrücklich. So heißt es in der Präambel: „Es liegen bereits nationale und internationale Beschlüsse zur Erhaltung der Kulturlandschaften vor. Im Bewußtsein der europäischen Bevölkerung und im Handeln der Verwaltungen muß ihnen zu einem höheren Stellenwert verholfen werden." Gefordert wird hierin außerdem eine bessere Informationsvernetzung, die Ratifizierung der Europäischen Landschaftskonvention, die Nutzung der Kulturlandschaft als regionaler Wirtschaftsfaktor, Schaffung von Leitbildern und Managementkonzeptionen, ein ausreichender und besserer gesetzlicher Schutz in der räumlichen Planung sowie eine weitergehende Thematisierung in Hochschulen im Rahmen interdisziplinärer Lehrinhalte. Der NHB will nun zukünftig in eigener Initiative landesweit die historischen Kulturlandschaftsteile - unterstützt von ehrenamtlichen Mitarbeitern - erfassen. In den Landkreisen Celle und Schaumburg-Lippe konnten hier bereits gute Erfahrungen gesammelt werden. Endziel ist die Erstellung eines zentralen Katasters beim Niedersächsischen Heimatbund, das allen Interessierten zur Verfügung stehen soll.

In den Landkreisen Cloppenburg und Vechta widmet sich der Heimatbund für das Oldenburger Münsterland mit seinem Ausschuß für Naturschutz und Landschaftspflege dieser sehr zeitaufwendigen Aufgabe.

Landesbibliothek Oldenburg